© raketenjohnny

Mondfiedel © rhrptt_shooter – Arthur Solich

© Tilo Hagemeyer

© Mister Oreo

© Syck

www.porta-fenster.de
PORTA FENSTER

© Caris

Unfassbar vielseitig

Große **Graffiti & Urban Art Ausstellung** im Fort A Minden mit Podiumsdiskussion FortForum und Rapkonzert.

Für die einen unfassbar schön, für die anderen unfassbar daneben: Graffiti. Wohl kaum eine Kunstform vermag es bis heute so sehr, die Menschen zu spalten. Entstanden in den 1960er-Jahren auf der Straße, hat sie sich bis in namhafte Galerien hochgearbeitet. Die Ausstellung „unfassbar“ stellt die facettenreichen Arbeiten von rund 20 Künstlerinnen und Künstlern der Region aus, die ihre Wurzeln im Graffiti haben. Volker Heisener ist Träger der Kulturnadel der Stadt Paderborn und bietet eine wilde Mischung aus Streetart, Graffiti und Comic. Die Fotografien von Raketenjohnny und Mondfiedel zeigen die Begeisterung für rollende Leinwände. Syck aus Bielefeld, der u. a. den Spielertunnel von Arminia Bielefeld gestalten durfte, fasziniert mit technischer Perfektion und expressiven Buchstaben. Sau aus Minden hat sich auf ornamentales „Calligraffiti“ spezialisiert. Jeder ist auf seine Art einfach „unfassbar“.

„...weil ihr uns die Zukunft klaut“

Am 26. Mai findet ab 19 Uhr die Podiumsdiskussion FortForum statt. Titel der Veranstaltung: „...weil ihr uns die Zukunft klaut – Der künstlerische und politische Beitrag der Jugendkultur zur Gestaltung der Zukunft“. Jemand – „ihr“ – klaut jemandem – „uns“ die Zukunft. Wer ist „ihr“? Gehört die Jugendkultur (z. B. Graffiti, Hip-Hop) zu „uns“? Die Diskutanten stellen ihre eigene Position zu dem angesprochen Konflikt „ihr“ – „ uns“ in Bezug auf die Gestaltung der Zukunft dar. Wie sehen die Teilnehmer sich selbst und die Kunst, die sie vertreten? Sind sie Opfer oder ein Teil des Problems? Wie kann ihre Kunst Teil einer Lösung sein bzw. werden? Auf der Bühne im Fort A diskutieren Sven Niemann – Doktorand der Uni Paderborn, forscht zum Thema politische Graffiti –, Luise Papendorf – Mediensoziologin, als Spotterin veröffentlicht sie Streetart auf Social Media –, sowie Tilo Hagemeyer aus Bad Oeynhausen, ein freier Graffitikünstler. Die Moderation macht Schahina Gambir (MdB).

Rap aus Münster

Im Anschluss zum FortForum findet ein Hip-Hop-Konzert statt. blumeblau – das unabhängige Label und Künstler*innen-Kollektiv veröffentlicht seit 2018 Musik auf Schallplatte, Tape & digital. Ursprünglich ausschließlich in Münster angesiedelt, beheimatet blumeblau mittlerweile unter anderem Rapper*innen, Produzenten & Bands aus München, Köln, Dortmund, Bremen und Münster. Das musikalische Spektrum der Crew reicht von Sample-basierter, deutschsprachiger Rapmusik, bis hin zu organischem Funk und Soul. Nach unzähligen Lockdown-Sessions, Streaming- und Sitzkonzerten hat sich für 2022 ein Haufen Album- und Single-Releases aufgestaut, außerdem kündigt sich eine Tour quer durch die Republik an. Am 26. Mai 2022 werden die Nordlichter „Mayomann & Backfischboy“, die Münsteraner „Melchior & Teleluke“ sowie der aus Damaskus stammende Künstler „mujo“ ab 21 Uhr die Bühne im Fort A in Minden entern.

unfassbar – Graffiti & Urban Art Ausstellung im Fort A Minden
26. – 29. Mai + 4. – 6. Juni | Öffnungszeiten: 12 – 18 Uhr | Eintritt frei
FortForum „...weil ihr uns die Zukunft klaut“ Der künstlerische und politische Beitrag der Jugendkultur zur Gestaltung der Zukunft
Podiumsdiskussion | 26. Mai, 19 – 21 Uhr
Eintritt frei
Blumeblau – Rap aus Münster
Donnerstag, 26. Mai, 21 – 23 Uhr
Eintritt frei. Hutspende erbeten.

Mayomann & Backfischboy mit Dookie. © Yakob König

© Korn Fanto